Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 46

Rubrik: Mode

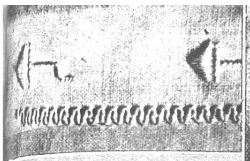
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

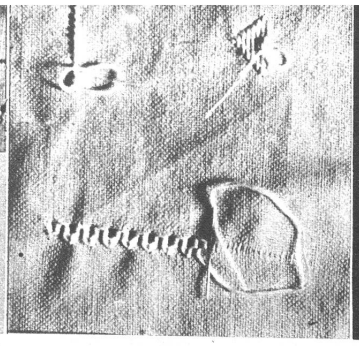
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



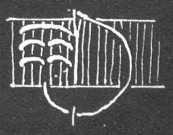
...parter Hohlsaum mit Stickerei

...chts: Stickmuster zu dem Hohlsaum

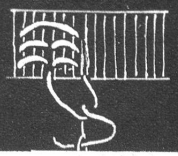


Gestickter Hohlsaum

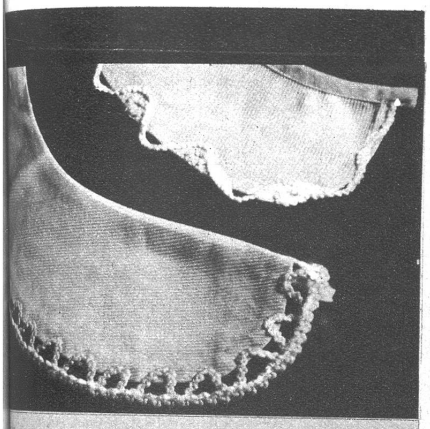
1 je 3 Fäden umwickeln



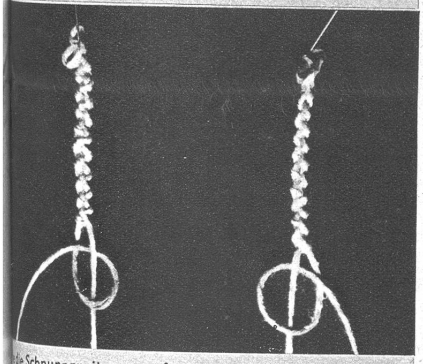
2 Stich nach abwärts



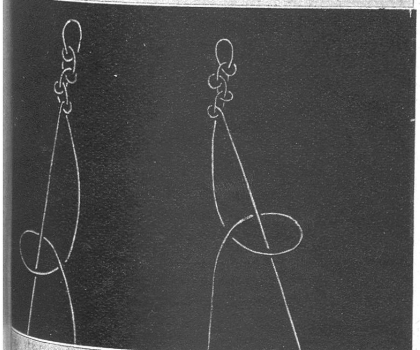
3 senkrechter Stich hält die Schlinge fest

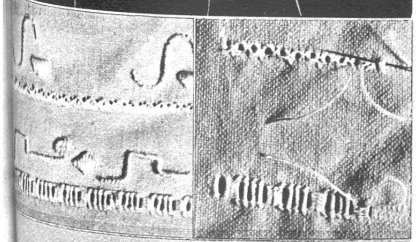


...e, runde Kragen mit geknüpfter Schnurgarnitur



...die Schnurgarnitur angefertigt wird, einmal mit dem ...inken Teil geknüpft, einmal mit dem rechten



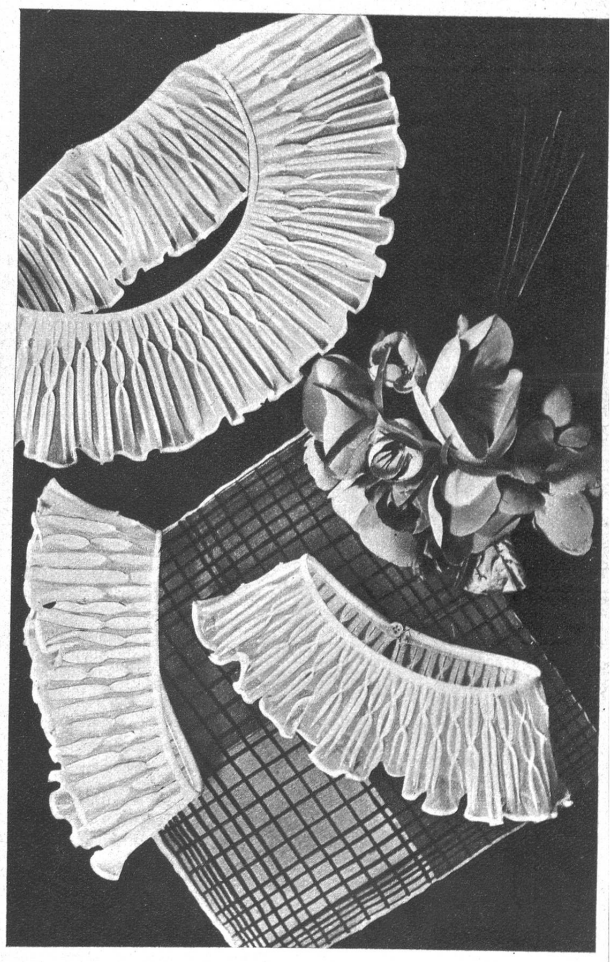


Neuartige Hohlsäume mit Stickerei

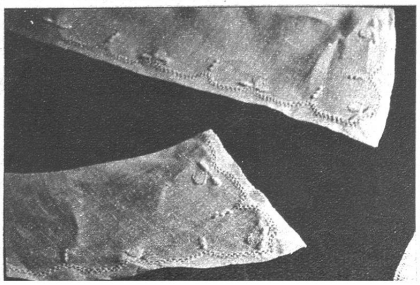
Modische Kleinigkeiten

Handarbeiten galten von jeher als besonders schöne Zierde für Kleider, Blusen und Wäsche und zählen zu den Kleinigkeiten, die meistens von ausschlaggebender Bedeutung sind. So können ein kleiner Kragen und Manchetten jedem einfachsten Kleidchen eine persönliche Note verleihen, die es aus dem Rahmen des Alltäglichen heraushebt. Einfache Blusen mit Handstickerei oder schönen Hohlsäumen mögen in ihrer Linie noch so streng sein, sie wirken trotzdem ausserordentlich elegant. Und vor allem sind die schönen Zierstiche für die Wäsche geschaffen. Sie bringen das Vornehme zur Geltung, das durch keine Spitzen und Rüschen erreicht werden kann. Die Muster wurden uns in liebenswürdiger Weise von der Frauenarbeitsschule Bern zur Verfügung gestellt

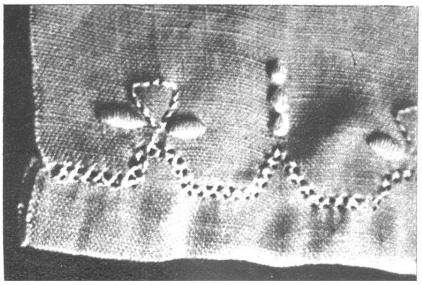
(Photos: E. Thierstein)



Weisser Leinenkragen mit schöner Stickerei und interessantem Hohlsaum



Stickmuster zum Leinenkragen



Eröffnung der „Rudolf"-Stube

Die Liegenschaft Laupenstrasse Nr. 1 in Bern, in welcher sich das nach seinen Gründern, den Eheleuten Rudolf-Probst benannte Café „Rudolf" befindet, ist dank der guten Lage und des Renommées des Restaurant-Betriebes auf 1. Mai 1942 an die Brauerei zum Gurten AG. in Wabern übergegangen.

Der bauliche Zustand der dem Restaurant-Betriebe dienenden Räume gebot die Inangriffnahme umfassender Erneuerungsarbeiten, mit deren Durchführung Herr Architekt A. Berger in Bern beauftragt wurde. Die Arbeiten müssen im Hinblick auf die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Restaurantbetriebes auf verschiedene Etappen verteilt werden. In der ersten Etappe erfuhren die Economaträume im Keller eine gründliche Sanierung und die Personalzimmer im IV. Stock wurden in helle, geräumige, mit Zentralheizung ausgestattete Wohnstätten umgewandelt, unter Angliederung neuzeitlicher W-C.- und Badeanlagen. Die Pièce-de-Résistance bildet die im I. Stock gelegene, am 7. November eröffnete „Rudolf"-Stube, in welcher bequem 50 Personen verpflegt werden können. Bauherrschaft und Architekt waren sich bei der Gestaltung dieses Raumes ihrer Verantwortung als Förderer einer in den letzten Jahren erfreulicherweise sich abzeichnenden ausgesprochen schweizerischen Gaststättenkultur bewusst. Die Scharfschützen werden mit Genugtuung feststellen, dass ihrem Symbol, der prächtigen Vereinsfahne, in der „Rudolf"-Stube ein Ehrenplatz eingeräumt wurde.

Im kommenden Frühjahr werden die Office- und WC.-Verhältnisse im Parterre saniert werden und das Parterrelokal wird einen neuen Deckenanstrich erhalten.

Im Umbau des Café „Rudolf", der Mitte August begonnen wurde, werden 40 Unternehmer mit rund 100 Arbeitern beschäftigt. Diese Zahlen, die dem nicht eingeweihten Betrachter hoch erscheinen, werden ohne weiteres verständlich, wenn man Gelegenheit hat, einen Einblick in die umfangreichen Pläne zu nehmen, über Arbeiten, die sich zum Teil hinter der Kulisse abspielen, z. B. die weit verzweigten Kanäle der Ventilationsanlage, das komplizierte Leitungsnetz der Heizungsanlagen und die Einzelheiten der sanitären Installationen.

Einem Umbau dieses Ausmasses stehen gegenwärtig unzählige Hindernisse und Schwierigkeiten entgegen. Die Bauherrschaft ging jedoch von der Erwägung aus, dass der selbständige Unternehmer auch, oder gerade in kritischen Zeiten einen zuversichtlichen Wagemut an den Tag legen müsse, wenn er sich seiner Bedeutung innerhalb des Volksganzen würdig erweisen will.

Möge der in der „Rudolf"-Stube von Bauernmaler Werner Schmutz angebrachte Spruch von vielen gelesen und beherzigt werden:

„Oft macht der Mensch sich's Leben schwer,
auch, wenn es gar nicht nötig wär"

WER QUALITÄT SCHÄTZT
WÄHLT
SCHMIDT-FLOHR
die erstklassige Schweizermarke

SPEZIALITÄT: Die kleinen Flügel sind Klaviere mit der grossen Tonfülle. — Miete, Tausch, Teilzahlungen. Wir haben stets gute Gelegenheitsinstrumente zu vorteilhaften Preisen. FREIE BESICHTIGUNG BEI:

SCHMIDT-FLOHR AG.
MARKTGASSE 34 BERN

ABONNENTEN!

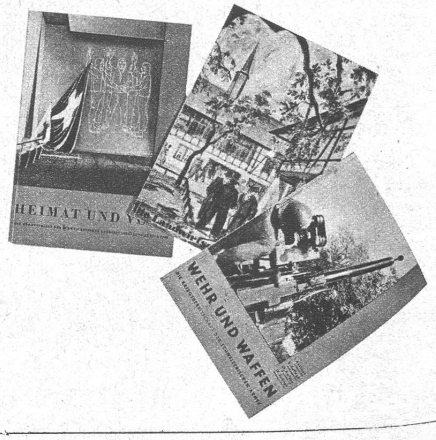
Schliesst die Reihen,

werbet neue Bezüger!

Für jeden neugewonnenen Abonnenten erhalten Sie diese reichhaltige Landibücherserie **gratis** ⟶

Abonnementspreis ohne Versicherung jährlich Fr. 15.—, mit Versicherung laut Sonderprospekt, den Sie bei uns verlangen wollen

Berner Woche Verlags-AG. Bern



Bitte ausschneiden und einsenden:

Abonnentenwerbung. Ich melde Ihnen als neuen Abonnenten für „Die Berner Woche":

1. _____
_____ in _____
2. _____
_____ in _____
3. _____
_____ in _____

Den Betrag von Fr. _____ total überweise ich gleichzeitig auf Postscheckkonto III 11266, damit habe ich Anrecht auf kostenfreie Zustellung der Landi-Bücher-Serie

Meine Adresse: _____